

2. Oben S. 352 sagte ich schon, dass in der Bologneser Hs. (B) dem oben herausgegebenen Vaticinium, das dem Michael Scotus zugeschrieben wurde, fünf Verse vorausgehen. Die ersten beiden, welche eigentlich keine Verse sind, lauten:

Anni novem nonaginta centum quinque millia
Tempus erat, quando venit qui creavit omnia.

Die drei folgenden Verse stehen auch in der oben S. 354 mit D bezeichneten Venezianischen Hs. hinter dem Vaticinium des Michael Scotus, sind hier nach einer Zeile Zwischenraum von derselben Hand hinzugefügt, welche das Vaticinium schrieb:

Heu¹ quia facta² parant lacrimosos pandere casus³:
Marchisiam gentem⁴ fratres abolere⁵ potentes
Viderit Axanum, concludent⁶ castra Cænonis⁷.

Die Verse beziehen sich auf das Ende der Brüder Ezzelin III. und Alberich von Romano, von denen der erste am 27. Sept. 1259 bei Cassano verwundet gefangen wurde und bald darauf starb, der andere am 26. Aug. 1260 in der Burg S. Zenone mit seiner ganzen Familie in der grässlichsten Weise hingschlachtet wurde. 'Axanum', was beide Hss. haben, wüsste ich nicht zu erklären, es muss nothwendig 'Caxanum' = Cassano verstanden werden, aber der 'prophezeiende' Dichter kann doch 'Axanum', was in den Vers passt, geschrieben haben.

3. Ganz in dem Tone des Michael-Vaticiniums sind die 10 Verse verfasst, welche L. Bethmann aus einer Hs. zu Ivrea abschrieb, die von einer Hand des 13. Jh. da geschrieben waren. Auf der Abschrift sagt er, dass sie auf einem Vorsatzblatt sich finden, aber nach seiner Beschreibung der Hs. Archiv IX, 615 stehen sie vielmehr auf f. 117 der Hs. Die zusammengehörigen Verse, zweimal je 4 und einmal 2, sind durch Linien verbunden. Sie bilden den Schluss des längeren Vaticiniums, welches Salimbene als 'Versus Merlini Anglici vatis' f. 434^{a-c} seiner Originalhs. (ed. Parm. p. 309—311) bringt⁸. Bald hat die Hs. zu

1) 'Et' B. 2) So beide Hss., d. i. 'fata'. 3) 'cassus' D.
4) 'Gentem Marchixiam' B. 5) 'atollere' D. 6) 'elludunt' B. 7) 'genonnis' B. In D folgen hier die oben S. 354 f. mitgetheilten Verse. 8) Von Salimbene hat sie Albert Milioli übernommen und als 187. Capitel seiner Cronica imperatorum mit vielen Fehlern abgeschrieben (SS. XXXI, 664). Muratori, SS. Rer. Ital. VIII, 1178 hat sie hinter Alberti Milioli Liber de temporibus mit noch viel mehr Fehlern abgedruckt. An einer Stelle kommt